

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 94.

Neuenbürg, Samstag den 18. Juni

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Antikares.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

Maul- und Klauenseuche in Ottenhausen betreffend.

Wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Ottenhausen ist die gemeinschaftliche Venüfung von Brunnen u. Tränken für Rindvieh und Schweine in Ottenhausen untersagt worden.

Dies wird mit dem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Zuwiderhandlung gegen die erlassenen seuchenpolizeilichen Maßregeln und die Verheimlichung von Seuchenausbrüchen nicht nur strenge Bestrafung, sondern auch den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh zur Folge haben.

Den 17. Juni 1898.

R. Oberamt.
Söbel, stv. Rmtm.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg den 18. Juni 1898.

Todes - Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Eugen

noch langem, schweren Leiden gestern früh in der Heil- und Pflegeanstalt Heggbach im Alter von 20 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Emil Meißel mit Familie.

Beerdigung findet Sonntag den 19. d. M. früh 8 Uhr in Heggbach statt.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

In Folge behördlicher Anordnung hat die Wahl des stellvertretenden Kommandanten sowie sämtlicher Zugführer und deren Stellvertreter auf die nächsten 5 Jahre wiederholt stattzufinden und wird der Termin hierzu auf

Samstag den 25. Juni, abends 7 1/2 Uhr

in den Rathausaal anberaumt.

Zu reger Beteiligung wird hiemit eingeladen.

Den 7. Juni 1898.

Das Kommando.

Hr. Paul Rau, Maschinenfabrik, Wildberg,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Göpelwerke und Dreschmaschinen

in allen Konstruktionen,

Futterschneidmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb, D. R. Patent, mit leicht verstellbarer Mundöffnung, Verstopfung bei diesen Maschinen ausgeschlossen.

Mähmaschinen, Heurechen,

sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen in solider und zweckmäßiger Ausführung.



Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.
Niederlage für Wildbad, Neuenbürg etc. Emil Gastpar, Neuenbürg.

„ „ Herrenalb: Carl Bechtle, Herrenalb.

Die Direktion Gerolstein, Rheinpreussen.

Institut

für

Massage-, Heilgymnastik- und Kaltwasser-Behandlung.

Massage nach schwedischer — Prof. Metzger, als auch nach der Thure Brand'schen Methode.

Zeugnisse medizinischer und chirurgischer Autoritäten, so über guten Erfolg von Kuren und auch über meine Thätigkeit als Lehrer für Massage an staatlichen Anstalten stehen zu Diensten.

Frz. Nerlinger,

ärztlich geprüfter Masseur.

Herrenalb — Pension Lacher.

Zugleich empfehle ich mich im Operieren von Hühneraugen u. Nägeln nach neuestem System.

Louis Hirschberg, Pforzheim,

Brötzingergasse 28,

empfiehlt:

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,
Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,
Bettfedern und Daunen,
Anfertigung von Betten.

Billige Preise.

Gute Qualitäten.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Neuenbürg bei: Carl Büxenstein, Carl Mahler und Albert Neugart.



Teinacher Firschnquelle. — Natürlich —

kohlensaures Mineralwasser. Blut und Nerven belebendes Tafel- und Gesundheitswasser von unerreichter Güte, von absoluter Reinheit, eisenfrei, somit jahrelanger Haltbarkeit. Abfüllung im ursprünglichen Naturzustand, wie es dem Buntsandstein entquillt. Jahrhunderte bekannt, vielfach preisgekrönt, ärztlich warm empfohlen. Das beste Mischwasser zu Wein, da es etwaige Säure desselben neutralisiert und durch seine vollständige Eisenfreiheit denselben niemals trübe macht oder färbt, desgleichen sehr erfrischend wirkend als Zusatz zu Cognac etc. etc. und Fruchtsäften.

Prospekte frei durch die **Brunnenverwaltung Bad Teinach** im würtbg. Schwarzwald und durch die **Hauptniederlage für das Oberamt Neuenbürg bei Emil Gastpar in Neuenbürg**, welcher mit seiner Fuhr regelmäßig die Orte Höfen, Calmbach, Wildbad, Enzthal, Döbel, Birkenfeld etc. etc. berührt, sowie durch die Filiale von Kaufmann Bechtle, Herrenalb.

Neuenbürg.
Wegen Aufgabe meiner Wirtschaft verkaufe ich meine reingehaltenen **Rot- und Weißweine** zu den billigsten Preisen, von 28 f an per Liter, sowie auch **Obst und Obst** Six zur Rose.

Wegen Wegzugs des Mieters ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neuenbürg.
Morgen Sonntag **Konzert** auf dem Marktplatz.

Neuenbürg.
Hg. Haizmann, Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:
1a. Portlandcement, Salz- und gew. Ziegel, Schindel, Schwemmsteine, Badsteine in allen Sorten, Kaminsteine, Kamin aufsätze (20, 25 und 30 cm weit), **feuerfeste Badsteine und Platten, hohle Gewölbsteine** in einem Stück, **Steinengröhren** für Abort und Dohlenanlagen, **Cementröhren, farbige Plättchen** für Küche und Hausflur, **Kaminthürchen** 20, 25 und 30 cm weit, **eiserne Dachfenster, schwarzen u. weißen Kalk.** Bei Abnahme von Waggonadungen Ausnahmepreise.

Höfen.
Corinthen und Rosinen in nur besten Qualitäten hat stets auf Lager und empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. **Dölar Haug.**

Nervenleidende können kostenlos ein belehrendes Buch von C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavaria ring 33 erhalten; dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden noch Genebung finden können.

Inventur-Ausverkauf.

Um unser großes Lager zu räumen, setzen wir eine bedeutende **Partie Modelle, gezeichnete und angefangene Stickereien** zu ganz besonders billigen Preisen dem Verkauf aus.
Rudolph u. Zehetmayr, Pforzheim, Marktplatz.

Neuenbürg.
Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung. Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als

Schuhmacher niedergelassen habe und empfehle mich im Neuanfertigen sowie im Reparieren von Schuhwaren unter Zusicherung bester Ausführung und billigster Bedienung bestens. Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet **Georg Braitmaier, Schuhmacher,** wohnhaft im Gasthaus zum „Abler“, 2 Treppen.

Neuenbürg.
2 1/2 Morgen **Heu- u. Dehmdgras** hat im Auftrage zu verkaufen. **Ed. Kappler.**

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fade Suppen wohlgeschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen **MAGGI** Zu haben bei

Neuenbürg.
2 tüchtige **Wagnergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Mayer, Wagnermstr.**

G. Lustnauer.

SCHWERHÖRIGKEIT. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's Künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20,000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: Richardson Bros., 9, Great Russel Street, London, W.C.



Fussboden-Lack mit Farbe ist unübertroffen! Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stört den Haushalt nicht, ist von Jedem leicht anzuwenden. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. • Gegr. 1832. Aufträge und Prospekte kostenfrei. Niederlage in Wildbad bei Gustav Hammer.

Neuenbürg.
Meinen werten Wählern **besten Dank** für ihre Aufmerksamkeit, ganz besonderen Dank dem Neuenbürger Wähler! **Gottlieb Granbner, Kunst- und Handelsgärtner.**

Neuenbürg. Eingefandt. Da bei der hies. Feuerwehr eine wiederholte Chargiertenwahl anberaumt wird, so ersuchen wir sämtliche Kameraden des Korps, sich an der Wahl beteiligen zu wollen. Indem es nun gegenwärtig gerade große Sitte ist, die alten, resp. die langjährigen Mitglieder eines Vereins zu ehren und dieses Institut gewiß das erste ist, welches zum Wohl des Nächsten dient, so glauben wir es nicht unterlassen zu dürfen, unsere seitherigen, teilweise mit dem Dienstzeichen versehenen Chargierten wieder in Vorhina zu bringen.

Neuenbürg.
Gottesdienste am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 19. Juni, Predigt vorm. 10 Uhr (1. Joh. 3, 18 bis 24; Lied Nr. 270); Refan 11h. Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr mit den Söhnen. Stadtpfarr 2 1/2 Uhr. **Freitag** den 24. Juni, morgens 8 1/2 Uhr Predigt (Johannisfeier) Stadtpfarr 2 1/2 Uhr.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 17. Juni. Der gestrige Wahltag brachte viel Leben und Bewegung in unsere Stadt. Die Beteiligung war eine außerordentlich lebhaft, namentlich um die Mittagsstunden konnte man ganze Scharen von Wählern zu den Wahllokale ziehen sehen. Es erhielten Frank (nat.) 7251, Stockhorner (konser.) 1435, Diehler (Ztr.) 4328, Agster (S.) 10450. Das ganze Ergebnis mit dem bedeutenden Zuwachs der sozialistischen Stimmen besonders in Pforzheim Stadt und Land wird wohl allenthalben sehr überrascht haben; nachdem nun eine Stichwahl zwischen dem nationalen und sozialistischen Kandidaten notwendig werden wird, liegt die Entscheidung der Frage, ob der IX. Wahlkreis künftig durch einen Sozialdemokraten vertreten sein soll, in der Hand des Zentrums und der Konservativen. Werden von dieser Seite, wie von Nationalliberalen alle Kräfte zusammengekommen, so ist eine Wiederwahl unseres bisherigen Kandidaten gesichert.

Neuenbürg, 18. Juni. (Schweinemarkt.) Zufuhrte 45 St. Milchschweine wurden das Paar zu 20-30 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Die Hoffnung der englischen Wassersport-Freunde, Kaiser Wilhelm in diesem Jahre wieder in Cowes zur Regatta zu sehen, scheint sich nun doch nicht zu erfüllen, da neuere Mitteilungen besagen, daß der Kaiser noch bis Ende Juli in Norwegen verweilen wird und für den 30. Juli in Bergen ein Aufenthalt anberaumt worden ist.

Eine bemerkenswerte Wahlrede hat Graf Herbert Bismarck in seinem Wahlkreis Jerichow gehalten. Er führte darin aus, daß nach Meinung aller Patrioten die Posten der Staatssekretäre jetzt so gut besetzt seien, als nur irgend denkbar. Besonders tröstlich sei dies im Hinblick auf unsere auswärtigen Beziehungen, deren Behandlung früher manche patriotischen Sorgen verursacht hätte, die gegenwärtig aber dem berechtigten Empfinden von Vertrauen gewichen seien.

Kürzlich brachten freisinnige und demokratische Blätter die Mitteilung, es ständen ein- schließlich Reformen auf militärischem Gebiet in Bezug auf die Neubewaffnung verschiedener Waffengattungen, auf die Reorganisation der Feldartillerie, auf die Reorganisation des Pionierkorps, auf die Errichtung von berittenen Jägerabteilungen, auf die Errichtung dritter Bataillone bei den neuombinierten Infanterieregimentern, auf die Bildung neuer Armeekorps und auf noch andere Änderungen bevor. Von unterrichteter militärischer Seite wird jetzt indes entschieden bestritten, daß eine Schaffung neuer Korps, die Errichtung dritter Bataillone bei den neuen Regimentern, die Errichtung von Eskadronen berittener Jäger und die Neubewaffnung dieser oder jener Waffengattung geplant seien. Dagegen wird von dieser Seite bestätigt, daß eine Umgestaltung in der Organisation der Feldartillerie und eine Reorganisation der Pioniertruppe — diese durch Teilung in Feld- und Festungsformation — in Aussicht genommen seien.

Es kann jetzt bereits als feststehend angesehen werden, daß die Revision des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung dem Reichstage nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden können.

Von den zur Zeit infolge Ablebens ihrer bisherigen Inhaber erledigten deutschen Bischofsstühlen ist derjenige von Limburg zuerst wieder besetzt worden. Das dortige Domkapitel wählte, einer Meldung der „Abn. Volksztg.“ zufolge, den Cistercienserabt Willy in Marienstatt im Oberwiesenthaler Kreis zum neuen Bischof von Limburg.

Württemberg.

Württembergischer Landtag.

231. Sitzung.

Stuttgart, 17. Juni. Präsi. Bayer eröffnet um 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Reg.-Rath Finanzminister v. Beyer und Direktor v. Pfeleiderer. Auf der L.-D. steht der

Entwurf eines Gesetzes, betreffend die anderweitige Festsetzung des Gesamtkontingents der Brennerzeilen. Abg. Gröber führt aus, daß für Nichtfachverständige es äußerst schwierig sei, das Gesetz zu verstehen. Der bisherige Kontingent sei für Württemberg mehr als genügend groß gewesen, so daß die jetzt im Gesetz vorgeschlagene Heruntersetzung desselben keinen Nachteil für Württemberg im Gefolge habe, und die Kammer der Vorlage zustimmen solle. Bez. Heilbronn bespricht die ungerechte Verteilung der Kontingente, welche insbesondere die Spiritus- und Essigsfabrikation gegenüber den norddeutschen Fabriken schwer schädige. Redner bittet die Königl. Regierung, die Wünsche der Heilbronner Essigsfabrikanten in Erwägung zu ziehen. Abg. Spieß schließt sich den Ausführungen Gröbers an und spricht von der Tariffrage. Nach kurzer Bemerkung des Min., in der er den Ausführungen Gröbers und Spieß zustimmt, tritt man ein in Punkt 2 der L.-D., Änderung des Gesetzes über die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen. Antrag Sachs u. Gen. Sachs begründet seinen Antrag und stellt für die zweite Lesung, die morgen stattfinden soll, einen weiteren Antrag, die Rückwirkung des Gesetzes betreffend, in Aussicht.

Der württembergische Landtag, welcher seine Sitzungen wieder aufgenommen hat, wird sie wohl schwerlich weit in den Juli hinein fortsetzen. Ist doch der Hochsommer nach so langer, wenn auch meist vergeblicher Arbeit des Landtags für viele Abgeordnete ein triftiger Grund zur Parlamentsmüdigkeit und sogar der Kammerpräsident Bayer hat in einer seiner Reichstagswahlreden einen baldigen Schluß der Landtagssitzungen mit dem Bemerkten in Aussicht gestellt, daß, wenn die Verfassungsreform nicht binnen kurzem unter Dach und Fach gebracht werde, auf lange Zeit hinein die Verfassungsfrage nicht mehr zur parlamentarischen Erörterung kommen werde. Die Äußerung klingt wie ein wehmütiger Mahnruf, speziell an das Zentrum, das ja das Schicksal der Verfassungsreform in Händen hat. Nach den bisherigen Äußerungen der Zentrumspreffe, namentlich gegen die Volkspartei, scheint keine Absicht darüber zu bestehen, der Volkspartei zu irgend einem Erfolg zu verhelfen. Es mag allerdings in weiten Zentrumskreisen etwas schwer gefallen sein, das zwischen den Katholiken und der Volkspartei Jahrzehnte benützte gemeinsame Tisch Tuch zu zerschneiden, aber wenn nicht alle Anzeichen trügen, scheint die Entfremdung der bisher so nah befreundeten Parteien eine gründlich andauernde geworden zu sein.

In den Reichstagswahlen in Württemberg giebt der Schw. Merk. folgende Erklärung: Die vorauszusehen war, ist die Entscheidung, die der gestrige Wahltag gebracht hat, in den meisten Bezirken keine endgiltige geworden. Noch niemals ist in Württemberg die Zahl der Stichwahlen auch nur annähernd so groß gewesen als bei diesem Wahlkampfe. Nur in 6 von den 17 württembergischen Wahlkreisen hat sich in der Wählerschaft eine entschiedene Mehrheit zusammengesunden. Dies sind die 4 Kreise, die das Zentrum allmählich als sicher zu betrachten gelernt hat, und dann der seit Gründung des Reichs stets national vertretene 7. Wahlkreis (Neuenbürg, Calw, Nagold, Herrenberg), der auch diesmal der nationalen Sache schon beim 1. Wahlgang mit etwa 1700 Stimmen Mehrheit treu geblieben ist. Dagegen ist Stuttgart Stadt und Land, bei der letzten Wahl noch mühsam gegen den sozialdemokratischen Ansturm behauptet, diesmal sofort der Sozialdemokratie zugefallen. Die Hoffnungen der Genossen auf einen „herrlichen Sieg“ mit 20 000 Stimmen sind zwar nicht in Erfüllung gegangen, doch ist es der Bürgerschaft nicht gelungen, sich für einen zweiten Wahlgang Ausichten auf einen gemeinsamen Erfolg zu sichern. Die Zahl der nationalen Wähler ist in Stuttgart gegenüber der letzten Wahl nicht unbedeutend gestiegen, dagegen ist die Demokratie stark zurückgegangen. Die Abstimmung war gegenüber dem Ernst der Sachlage eine nicht

genügende und so ist nun der Sozialdemokratie, der von vornherein von den 7000 neuen Wählern des Wahlkreises der Hauptanteil sicher war, der Sieg gelungen. Künftig wird das Bürgertum an einen Erfolg nur dann noch denken können, wenn es sich gemeinsam zusammenschließt und über diesem Ziele alle Sonderinteressen vergißt. Diese Stuttgarter Vorgänge, die Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen und die Verminderung der demokratischen Stimmen, haben sich im ganzen Lande wiederholt; sie sind das Zeichen, unter dem die heutige Reichstagswahl steht. Auch im Lande ist zunächst eine große Zersplitterung festzustellen. Kein einziger der bisherigen demokratischen Reichstagsabgeordneten ist im 1. Wahlgang als Sieger aus der Urne hervorgegangen. Selbst Bayer und Konr. Haußmann müssen in einem zweiten Wahlgang ihre Kräfte mit ihren Gegnern messen. Der Rückgang der demokr. Stimmen in diesen beiden Wahlkreisen der ersten Führer der Volkspartei ist ein ganz beträchtlicher. Bayer hat rund 3000, R. Haußmann sogar rund 3700 Stimmen gegenüber der letzten Wahl verloren; der letztere besitzt jetzt selbst in seinem Landtagswahlkreis Balingen nicht mehr die absolute Mehrheit. Nicht anders steht es im 2. Wahlkreis, wo die Stimmenzahl für den langjährigen Abgeordneten Schnaidt von 8261 auf 4804 zurückgegangen ist und wo selbst der Landtagsabgeordnete Schnaidt bei diesem Wahlergebnis in seinem eigenen Oberamt nicht einmal mehr in die Stichwahl gekommen wäre, wie ihn auch jetzt für die Reichstagswahl der Sozialdemokrat für die Stichwahl mit dem nationalen Kandidaten Hieber, für den namentlich das D.A. Marbach eine sichere Mehrheit ergeben, aus dem Sattel gehoben hat. Ähnlich liegen die Verhältnisse noch in einer Reihe von Bezirken.

Eßlingen, 17. Juni. Die beiden Reichstagskandidaten Brodbeck und Schlegel haben je 6249 Stimmen. Nach genauer Stimmenzählung hat sich nun gestern herausgestellt, daß der sozialistische Kandidat Schlegel eine Stimme mehr erhielt als der demokratische Kandidat Bierbrauer Brodbeck. Infolgedessen kommt Schlegel mit Reichsgerichtsrat von Geh in die Stichwahl und es ist also auch der 5. Wahlkreis für die Volkspartei verloren.

Stuttgart, 17. Juni. Wie in früheren Jahren ist auch für dieses Jahr vom Generalkommando verfügt worden, daß Mannschaften des aktiven Dienststandes zur Hilfeleistung bei der bevorstehenden Heuernte beurlaubt werden dürfen. Ein solcher Urlaub wird ausschließlich von dem betr. Regiments- u. Kommandeur, nicht vom Generalkommando erteilt. — Heute wurde das 3. und 2. Bat. Gren. Regts. 119 durch den Regimentskommandeur in Anwesenheit der höheren Vorgesetzten beurlaubt.

Stuttgart. Vom Blumenkorso liegt nunmehr die Abrechnung vor. Im ganzen wurden 53 500 Zischauerarten verkauft, welche mit dem Erlös aus den Wigen- und Ritterarten und den offiziellen Postkarten die Summe von rund 18 000 M. ergaben. Die Unkosten beliefen sich auf annähernd 5000 M., so daß ein Uberschuss von 8000 M. erzielt wurde. Von dieser Summe fällt nach den Beschlüssen des Komitees und des Ausschusses des Vereins für Fremdenverkehr die Hälfte dem Verein zu. Von der anderen Hälfte wurden 2000 M. hiesigen Wohltätigkeitsanstalten überwiesen, weitere Summen für einen Ehrenpreis zu den Rennen in Weil, für Freizeiterie im R. Schloßgarten in diesem Sommer und für Prämien an hiesige Drochsenbesitzer bestimmt.

Ludwigsburg. Die riesigen Dimensionen, welche das Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes annimmt, haben die Generaldirektion der Staatseisenbahnen veranlaßt, in umfassendster Weise für den Transport der Sänger und Festgäste Sorge zu tragen, und sie darf sich des Dankes aller Festteilnehmer und der Feststadt versichert halten. Sonntag 26. Juni bringen 15 Sonderzüge die Sänger hierher, selbst aus den entferntesten Gegenden des Landes wie von Schweningen. Montag den 27. werden 16 Sonderzüge für die Rückfahrt bereit gestellt, so daß sich also das schwierige Geschäft der Be-



förderung dank dem freundlichen Entgegenkommen der Generaldirektion glatt abwickeln dürfte. Das Festkomitee wird einen gedruckten Fahrplan ausgeben, welcher sich bis Montag in den Händen aller Vereine befinden wird.

Dehringen, 15. Juni. Das „Hohenloher Tagbl.“ hatte über den Sekretär des Bundes der Landwirte, Theodor Körner in Stuttgart, verbreitet, derselbe habe bei dem vorjährigen Hagelwetter Schadenfreude über das Unglück der Bauern gezeigt und jede Beisteuer verweigert. Gestern ist nun der Redakteur Walter des „Hohenl. Tagbl.“ wegen dieser „Beichte“ zu 150 M. event. drei Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Heilbronn, 17. Juni. Der schon seit längerer Zeit beim hiesigen Landgericht wegen verschiedener schwerer Einbruchsdiebstähle inhaftierte Schlossergeselle Jos. Endl aus Bayern ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag entwichen. Gleich nach dem Ausbruch versuchte er in einer außerhalb der Stadt gelegenen Wirtschaft einzubrechen, offenbar um sich Kleider zu verschaffen, da er in den Sträflingskleidern entwichen war; er wurde jedoch durch den Wirt verschreckt. Trotz eifriger Fahndung ist es noch nicht gelungen, des gefährlichen Burschen habhaft zu werden.

Ausland.

Die langwierigen Differenzen zwischen Frankreich und England wegen der beiderseitigen Besitzansprüche im Nigergesamt sind jetzt durch ein letztes Tage in Paris abgeschlossenes Abkommen endlich beseitigt worden. Dasselbe ist, wie aus einem Commentar der „Agence Havas“ zur Nigerkonvention erhellt, im Allgemeinen den französischen Ansprüchen günstig, was auch die Londoner Blätter mit süßhafter Miene bestätigen.

Madrid, 16. Juni. Das Reservegeschwader hat Cadix in unbekannter Richtung verlassen. Der Marineminister ist mit an Bord und wird, sobald die Schiffe auf hoher See sind, hieher zurückkehren.

Im englischen Unterhaus gab es Ende voriger Woche eine lange Debatte über die auswärtige Politik der Regierung. Die Führer der Opposition wollten ein klares Programm haben und beantragten, in dem Budget des Amtes 100 Pfd. Sterling zu streichen. Derartige Streichungen gelten als eine Art Mißtrauensvotum. Der Antrag der Opposition wurde indessen mit ansehnlicher Mehrheit abgelehnt, obgleich es den Kabinettsmitgliedern nicht gelungen war, die Angriffe der Opposition zu entkräften. Inzwischen ist es der englischen Regierung gelungen, mit China ein Uebereinkommen zu treffen, wodurch 200 Quadratmeilen chinesisches Festland in der Nähe von Hongkong an die Engländer pachtweise abgetreten werden. Die englischen Minister bezeichnen dies als eine ebenso willkommene, als notwendige Sicherstellung der englischen Insel Hongkong bei etwaigen späteren Entwicklungen mit anderen Großmächten in Ostasien.

Der Zar hat eine Verordnung erlassen über die Neuorganisierung der russischen Reserve- und Ersatz-Artillerie. Darnach sollen im Falle eines Krieges soviel Reserve-Artillerie-Brigaden aufgestellt werden, wie das europäische Rußland und der Kaukasus Reserve-Infanterie-Divisionen haben, das heißt, das russische Heer soll um 47 Batterien und 3 Ersatz-Brigaden im Frieden vermehrt werden.

Fernisches.

Nach uns gewordenen Mitteilungen ist seitens des Reichsgesundheitsamts unzweifelhaft festgestellt, daß durch Trocknen der Apfelabfälle in Amerika die Schilbians und ihre Eier nicht abgetötet werden. Es folgt hieraus von selbst die Notwendigkeit, das getrocknete amerikanische Obst ebenso einer Untersuchung zu unterziehen wie das frische Obst, was zur Zeit auch schon geschieht.

30000 Mark gefunden. Ein in Frankfurt a. M. wohnender Lederhändler fand in einer alten, aus einem Nachlaß einer im Jahre 1893 verstorbenen Privatidre herrührenden

Kommode eine kleine Kassetten mit Wertpapieren im Betrag von 30000 M.

[Doppelt heimgegeben.] Wirt: „Run, Herr Professor, wie fanden Sie das Beefsteak?“ — Gast: „Sehr klein für sein Alter war's!“

Auflösung der Kreuzparade in Nr. 90.

Ha der
Se gel
Hader, Segel, Hagel, Selber, Hase.

Wichtig gelöst von Max Süßkind, Erwin Burghardt in Neuenbürg; Gottlieb Kioz in Baldremach.

Telegramme.

Berlin, 17. Juni. Der gestrige Wahltag ist ruhig verlaufen bis auf Stralsund, wo der Konservative v. Langen auf der Rednertribüne von den Sozialdemokraten durch einen Wurf mit einem Bierglase verletzt wurde. Die Polizei schritt ein und löste die Versammlung auf.

Lemberg, 17. Juni. In einem Dorfe bei Brzeczani wurden gestern Abend die Läden der Juden geplündert und in Brand gesteckt, so daß die bewaffnete Macht einschreiten mußte. Sechs Ruhestörer wurden getötet, fünf schwer verwundet. Auch ein Gendarm wurde verletzt.

Paris, 17. Juni. Eine längere Beratung hat, wie der „Matin“ aus Washington meldet, gestern zwischen dem Präsidenten McKinley und dem Minister des Aeußern über die angeblichen Absichten Deutschlands auf die Philippinen stattgefunden. Dabei ist man der Zettellei auf die Spur gekommen, Deutschland und die Vereinigten Staaten gegeneinander zu verhetzen. Diese Spur hat sich in englischen Blättern von Hongkong, Shanghai und London wiedergefunden. Der Minister war in der Lage, den Präsidenten über die Haltung Deutschlands zu beruhigen. Auch hatte der deutsche Botschafter befriedigende Erklärungen über die Maßregeln gegeben, die Admiral v. Diederichs zum Schutze der Deutschen in Manila treffen soll.

New-York, 17. Juni. Telegramme vom Bord des Preßschiffes vor Santiago de Cuba melden, daß die Beschießung der Werke von Santiago gestern früh zum dritten Male wiederholt wurde. Sie dauerte eine Stunde. Das Feuer wurde gegen die Batterien gerichtet zu beiden Seiten des Hafeneingangs; die westlichen Batterien wurden beinahe vollständig zerstört. Die spanischen Verluste sollen bedeutend sein.

Ergebnisse der Reichstagswahl am 16. Juni 1898.

Wahlkreis	Nationale:	Volkspartei:	Zentrum:	Sozialdemokraten:
I. Stuttgart Stadt und Amt	Giesler (D.F.) 12517	Schäfer 3482	Gröber 1190	Kloß 17954 gem.
II. Cannstatt, Ludwigsburg, Warbach, Waiblingen	Hieber (D.F.) 9820 †	Schmidt 4604	Gröber 379	Tauscher 7213 †
III. Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarhalm	Hegelmayer (konf.) 7005 †	Schmid 5083	Gröber 2879	Rittler 6009 †
IV. Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Waiblingen	Kraut (konf.) 6115 †	Jr. Hauptmann 6552 †	Gröber 151	Proß 2529
V. Ehlingen, Röttingen, Urach, Kirchheim	v. Seß (D.F.) 7355 †	Brobbel 6249	Gröber 2814	Schlegel 6250 †
VI. Reutlingen, Rottenburg, Tübingen	Kapp (D.F.) 4606 †	Bayer 6869 †	Gröber 2814	Hermann 2809
VII. Calw, Herrenberg, Gagald, Neuenbürg	Schrempf 8018 gewählt	Cleß 4627	Gröber 330	Wagner 1393
VIII. Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz	Raufer (D.F.) 6034 †	Galler 5168 †	Eckard 3354	Reichel 774
IX. Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen	Schneckenburger (D.F.) 4220	K. Hauptmann 6238 †	Schöninger 5928 †	Hildenbrand 4039
X. Gmünd, Öppingen, Schorndorf, Welzheim	Kettner (D.F.) 5105 †	Speiser 4187	Gröber 3320	Klaus 5330 †
XI. Badnang, Hall, Dehringen, Weinsberg	Frank (D.d.Ldw.) 6745 †	Hoffmann 5616 †	Gröber 321	Schäfer 1929
XII. Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim	Haug (D.d.Ldw.) 5239 †	August 5923 †	Gröber 3656	Höhrle 233
XIII. Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Neresheim	Leypold (konf.) 915	Bräuchle 1856	Hofmann 9518 wiedergewählt	Selmann 1299
XIV. Weisklingen, Heidenheim, Ulm	Hartmann (D.F.) 8029 †	Hähle 4710 †	Gröber 2398	Dietrich 3639
XV. Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Rünzlingen	Lang (D.F.) 2523	Bayer 1870	Gröber 9942 wiedergewählt	Leidhardt 346
XVI. Vöhringen, Leutkirch, Waldsee, Wangen	Rehler (D.F.) 40	Bayer 781	Braun 12932 wiedergewählt	Bronnenmayer 296
XVII. Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang	Rehler (D.F.) 1142	Bayer 1183	Rembold 13750 wiedergewählt	Bronnenmayer 449

Zwischen den mit † bezeichneten Kandidaten findet Stichwahl statt.

Aus Baden, 17. Juni. Elf Stichwahlen. Sieben zwischen Nationalliberalen und Zentrum; drei zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten; in Eppingen zwischen dem Bund der Landwirte und dem Zentrum. Gewählt: Schuler, Vender, Lehner (Zentrum). Biffen Hug-Konstanz unsicher.

Hagenau. Prinz Hohenlohe ist mit 11458 St. gewählt. Fleischer erhielt 8482, Schott (Soz.) 1596 St.

Berlin (2. Wahlkreis, Potsdamer Thor). Kreiting (fr. Vp.) 16031, Fischer (Soz.) 25998, Stockmann (konf.) 11271 St.

Berlin (4. Wahlkreis). Singer mit 45291 St. gewählt, im 6. Wahlkreis Siebknecht mit 58822 St. gewählt.

Hamburg. Es wurden die drei Sozialdemokraten Bebel, Rehger und Diez gewählt. Hanau. Koch (Soz.) gewählt.

Potsdam. Stichwahl zw. Pauli (konf.) und Schröder (Soz.)
Siegen. Stichwahl zw. Stöcker (Christl.-Soz.) und Kreuz (natl.)
Hannover Stadt. Meister (Soz.) gewählt.
Hagen i. W. Stichwahl zwischen Richter (fr. Vp.) und Timpe (Soz.)
Breslau (Ost). Stichwahl zw. Tugauer (Soz.) und Fetisch (konf.)

Berlin, 17. Juni. 5 Uhr nachmittags sind 317 Wahlresultate bekannt: 29 Konservative, 5 Reichspartei, 68 Zentrum, 4 Reformpartei, 5 Nationalliberale, 2 freis. Vereinigung, 32 Sozialisten, 8 Polen, 1 Däne, 5 Wilde, 158 Stichwahlen: 40 Konservative, 19 Reichspartei, 55 Zentrum, 7 Reformpartei, 60 Nationalliberale, 4 freis. Vereinigung, 35 freis. Volkspartei, 9 deutsche Volkspartei, 9 Bund der Landwirte, 84 Sozialdemokraten, 1 Pole, 1 Welsen und 6 Wilde.

